

Preisgeld fließt in die Urlaubskasse

Augsburger Slalomkanuten holen kompletten Medaillensatz im Gesamtweltcup – Sideris siegt

Augsburg/Bratislava Nach einer glänzenden Weltcup-Saison fiebern die deutschen Slalom-Kanuten der Weltmeisterschaft in Prag vom 12. bis 15. September entgegen. Mit glänzenden Aussichten dabei auch die Augsburger Vertreter der spektakulären Sportart.

In der Weltcup-Gesamtwertung im Canadier-Einer steht ein Augsburger sogar ganz oben: Für den Olympia-Zweiten Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) reichte ein achter Rang zum Abschluss für den Gesamtsieg. Im Kajak-Einer holten sich Hannes Aigner (Augsburger Kajak-Verein) und Fabian Dörfler (Kanu Schwaben) Silber und Bronze im Gesamt-Weltcup – hinter dem in Augsburg lebenden Sebastian Schubert (Hamm).

Leistungen, die Hoffnungen schüren auf einen erfolgreichen Saisonhöhepunkt. „Die Jungs sind ordentlich konstant gepaddelt, mit der Stabilität bin ich sehr zufrieden. Jetzt steigen wir konzentriert in eine zweiwöchige Vorbereitung auf die WM ein“, sagt Kajak-Bundestrainer Thomas Apel.

Auch Sideris Tasiadis saß am Montag auf Anweisung von Canadier-Bundestrainer Sören Kaufmann bereits wieder im Boot: „Ich hatte ja am Sonntag frei.“ Um 22 Uhr war der



Im Weltcup die Nummer zwei: Hannes Aigner.

Olympiazweite von 2012 mit der Kanuslalom-Nationalmannschaft vom Weltcup aus Bratislava zurückgekehrt. In der Slowakei hat der 23-Jährige Schwaben-Kanute seiner Sammlung einen weiteren Titel hinzugefügt. „Das ist mir noch nie gelungen, ich war bislang nicht einmal auf dem Podium im Abschlussklassement“, zieht er zufrieden Bilanz.

Den Sieg honoriert der Kanu-Weltverband mit 3500 Euro. Das Preisgeld fließt in die Urlaubskasse. „Wir hatten die Maledivenreise bereits ge-



Auf Rang drei der Kajakwertung: Fabian Dörfler.

bucht. Ich habe versprochen, dass ich die Kosten übernehme, wenn ich den Weltcup gewinne.“ Freundin Claudia Bär wird es gerne hören. Die Kajakfahrerin fuhr in der Slowakei an einem Tor vorbei und musste sich deshalb mit Rang 26 begnügen. Das konnte sie verschmerzen.

Bär wieder bei Kräften

Wichtiger ist, dass sie nach wochenlanger Krankheit langsam wieder zu Kräften kommt. Gerade noch rechtzeitig vor dem

Saisonhöhepunkt. Auf die Weltmeisterschaft vom 12. bis 15. September in Prag ist in diesem Jahr die gesamte Trainingsplanung ausgerichtet. „Ich habe mich deshalb nicht besonders auf die Weltcuprennen vorbereitet“, verrät Tasiadis. Mit Ausdauertraining hat er sich die Grundlagen erarbeitet. „Ich habe gemerkt, dass ich noch nicht so spritzig bin.“

Unter diesen Umständen ist es im Weltcup sehr gut gelaufen. „Er ist ordentlich gefahren, hat aber davon profitiert, dass auch keiner der anderen Fahrer große Konstanz gezeigt hat“, verweist Bundestrainer Kaufmann auf den knappen Vorsprung von zwei Punkten. „Die Strecken in Tacen und Bratislava sind aber sehr speziell“, hat der ehemalige Welt-

klassepaddler Verständnis dafür, dass Tasiadis in diesen Rennen Rückstand hatte.

Auf dem WM-Kanal an der Moldau müssen sich die Kanuten auf viele kleine Wellen und Walzen einstellen. Tasiadis bereitet sich in Augsburg und einem Rennen auf der Ötz in Österreich auf die Titelkämpfe vor. „Ich mache vor allem Techniktraining und fahre mit einem Puls von 170 nahe an der Maximalbelastung.“

Kajakfahrer Hannes Aigner ist bereits in dieser Woche einige



Gut gemacht! Claudia Bär durfte ihren Freund Sideris Tasiadis häufig beglückwünschen. Der Olympiazweite gewann nun den Gesamtweltcup im Canadier-Einer. Fotos: Fred Schöllhorn

Tage mit seiner Trainingsgruppe in Prag. „Es geht darum, die Wettkampfhärte zu bekommen. Der Weltcup hatte nicht Priorität, es ist schön, dass es dennoch zum zweiten Platz gereicht hat.“

Drei Siegfahrer

Gesamtsieger Sebastian Schubert (KR Hamm) lebt genauso in Augsburg wie die Nummer drei der Abschlussrangliste Fabian Dörfler, der mit seinem

19. Platz in Bratislava ein noch besseres Gesamtergebnis verpasste. Deutschland kann drei Siegfahrer auf den WM-Kurs schicken.

Aigner will seine Vorbereitung dosieren: „Ich werde ganz genau schauen, was ich meinem Körper zumuten kann.“ Als Abwechslung plant der Olympiadritte am Wochenende einen Fallschirmsprung im Allgäu. „Den habe ich für eine Autogrammsunde nach Olympia bekommen.“ cd/pede

WELTCUP

Sideris Tasiadis (Canadier-Einer)

1. Rennen in Cardiff 4.
2. Rennen in Augsburg 3.
3. Rennen in Seu d'Urgell 3.
4. Rennen in Tacen 12.
5. Rennen in Bratislava 8.

■ Weltcup-Endstand 1. Tasiadis (Schwaben) 215 Punkte, 2. Benus (Slowakei) 213, 3. Anze Bercic (Slowenien) 208, ... 39. Pfeiffer (AKV) 31

Hannes Aigner (Kajak-Einer) 4. Platz, 7. Platz, 6. Platz, 3. Platz, 4. Platz

Fabian Dörfler (Kajak-Einer) 1. Platz, 8. Platz, 10. Platz, 2. Platz, 19. Platz

■ Weltcup-Endstand 1. Schubert (KR Hamm) 240 Punkte, 2. Aigner (AKV) 221, 3. Dörfler (Schwaben) 219

Claudia Bär (Kajak-Einer) 17. Platz, 10. Platz, 29. Platz, 20. Platz, 26. Platz

■ Weltcup-Endstand 1. Dukatova (Slowakei) 211 Punkte, 2. Fox (Australien) 205, 3. Schornberg (KR Hamm) 201, ... 19. Pfeiffer (Schwaben) 106, 21. Bär (Schwaben) 103

Birgit Ohmayer (Canadier-Einer) 14. Platz in Augsburg, 9. Platz in Bratislava

■ Weltcup-Endstand Fox (Australien) 295 Punkte, 2. Hoskova (Tschechien) 234, 3. Lawrence (Australien) 177, ... 22. Ohmayer (Schwaben) 47.